

Küchenschabe

Blatta orientalis



Wissenswertes über das Insekt

Aussehen:

Die dunkelbraun bis schwarz gefärbte Küchenschabe (*Blatta orientalis*) ist ca. 21 – 28 mm lang. Das Männchen besitzt Flügel, die etwa Dreiviertel des Hinterleibs bedecken. Die Weibchen haben nur Stummelflügel. Beide Geschlechter tragen lange Fühler. Die hellbraun gefärbten und flügellosen Larven sind ca. 5 – 20 mm lang. Ihre Färbung geht mit zunehmenden Alter in dunkelbraun bis schwarz über.

Lebensweise und Nahrung:

Die Küchenschabe kommt besonders in feuchten und warmen Räumen vor. Im Gegensatz zu anderen Schabenarten ist die Küchenschabe aber gegenüber niedrigen Temperaturen und Wassermangel nicht so empfindlich. So findet man sie z.B. häufig in unbeheizten Kellern, Heizungs- und Maschinenräumen, Grossküchen sowie in Lichtschächten, Wäschereien und in der Kanalisation. Die Tiere können durch Nahrungsmittel oder Verpackungen eingeschleppt werden, können jedoch auch durch die Kanalisation zuwandern. Die Tiere sind Allesfresser, bevorzugen jedoch stärkereiche Nahrung.

Biologie und Verhalten:

Nach der Paarung wird die erste Eikapsel (Oothek) gebildet, die vom Weibchen nur wenige Tage am Hinterleib mitgetragen werden. Diese enthält ca. sechzehn Eier. Es werden maximal zwanzig solcher Eikapseln abgelegt. Die gesamte Entwicklung vom Ei bis zur erwachsenen Schabe dauert etwa ein bis zwei Jahre. Eine erwachsene Schabe hat eine Lebenserwartung von etwa fünf bis sechs Monaten. Die Tiere können an glatten Oberflächen nicht emporklettern. Die Männchen können kurze Strecken fliegen. Die Küchenschabe ist nachtaktiv und versteckt sich tagsüber mit Artgenossen in Ritzen und Spalten in Bodennähe.

Schaden:

Küchenschaben richten auf verschiedene Arten Schaden an. So verursachen sie Frassschäden z.B. an Vorräten, Textilien, Papier und Leder. Sie verunreinigen Gegenstände und Vorräte mit ihrem Kot, Kropfinhalt und Exkreten aus Stinkdrüsen. Sie können durch ihren Kot oder durch Kontakt vorrattschädigende oder krankheitserregende Mikroorganismen übertragen. Beim Menschen können sie Allergien und psychische Störungen hervorrufen sowie Stalltiere durch ihre Anwesenheit beunruhigen.

Vorbeugung/Prävention:

Schaben sind kein Zeichen von mangelnder Sauberkeit. Ihr Auftreten ist jedoch unhygienisch (vgl. oben). Eine erhöhte Sauberkeit im Wohnbereich nützt in diesem Fall nichts, da sie nicht von selbst verschwinden. Es ist deshalb anzuraten, beim Auftreten von Schaben eine professionelle Schädlingsbekämpfungsfirma anzufordern, damit die Tiere im ganzen Haus gleichzeitig bekämpft werden können, da diese mit grosser Wahrscheinlichkeit in mehreren Räumen eines betroffenen Gebäudes vorkommen.